

## Desfours zu Mont und Athienville in Böhmen.

Mitgetheilt von J. Teige.

Als der erste dieser elsässischen Familie (vgl. Historisch-heraldisches Handbuch p. 161) in Böhmen wird Nicolaus, der Besitzer von Gross-Rust, ein Sohn des Freiherrn Louis, Kaiserlichen Rathes, genannt (starb im 70. Lebensjahre und wurde in Athienville bei Luneville bestattet; sein älterer Sohn übernahm die Güter in seinem Vaterlande). Nicolaus trat in den kaiserlichen Sold und legte in den Türkenkriegen tapferen Muth an den Tag; auch kämpfte er in der verhängnissvollen Schlacht am weissen Berge mit. Im Jahre 1624 wurde er Oberst und nach seinem Feldzuge nach Schlesien 1628 General. Der Herzog von Friedland belehnte ihn mit den Gütern Gross-Rust, Klein-Skal, Semil und Slaupno. Nach dem Tode dieses Feldherrn wurde er zum Feldmarschall, Hof-Kriegsrath und Kämmerer ernannt, bis er dato Wien 30. April 1634 in den Grafenstand erhoben wurde. Das Böhmisches Incolat wurde ihm am 28. Jänner 1636 verliehen. Auf seinem Gute Smržovec baute er eine Kirche auf zu Ehren des heil. Michael. Die Glocke hat folgende Inschrift:

„Auxiliaribus a solis ortu usque ad occasum  
laudabile nomen domini — Fusa Neoboleslaviae sump-

tibus ill. ac excell. D. D. Nicolai S. R. I. C. des Fours  
 MDCLXXXIII. S. Thadeae Ap. o. p. n.

S. P. Ignatii C. et F. S. J. o. p. n.

S. Franc. Xaveri C. Ind. A. o. p. n.

S. Mathae Ap. et Ev. o. p. n.

S. Nicolai Ep. C. o. p. n.

Er starb am 5. December 1661. Seine Beerdigung fand in Gitschin statt. Der böhmische Geschichtschreiber Balbin erzählt darüber in seiner Historie des jesuit. Collegium in Gitschin: Als von dem jüngeren Grafen das Absterben des Herrn Nicolaus bekannt gemacht wurde, liess P. Rector die Gruft der von Fours öffnen, wobei die alten Särge mit neuen ausgewechselt wurden. Am 12. December kam der Leichenwagen aus Gross-Rust und die Herren: der jüngere Herr Graf, Baron Schafgotsch und dreissig andere Edlen. In der Vorstadt (Gitschin's) erwartete sie der Pfarrer und leitete den Leichenzug bis in die Kirche des heiligen Ignatius, wo das Lied „Surgite mortui“ angestimmt wurde.“

Der Sarg hat folgende Inschrift:

Der Hoch und Wolgeborene Herr Herr Nicolas  
 des heiligen Römischen Reichs Graf des Fours Freyherr  
 zu Rohožec, Semil, Slaupno, Kleinskal, Herr zu Mon  
 und Adienville Röm. Kais. auch zu Hungarn und Behaimb  
 König. Maj. Kriegs Rath Kammerherrn Generalfeldmarschalleitnant  
 und Obrister zu Ross und Fuss von dieser Welt in Gott  
 entschlafen den 5. Dezember A. 1661.

Ich geh gleich aus oder ein  
 so steht der Todt und wartet mein.  
 Ich weis das mein Ehrleser lebtt  
 bei dem mein Sehl in Frieden schwebt  
 er wirts einmahl aufwecken schon  
 und sie nehmen ins Himmels Throhn. 1661.

Erste Gemahlin Nicolaus' war Marie Eufemie, Gräfin v. Eggenberg. Sie hatten drei Kinder: Albrecht Maximilian, Franz Claudius und Marie Eleonore. Die zwei letzten starben noch in zarter Jugend.

Der Sarg der Eleonore hat folgende Inschrift:

Maria Eleonora geborne Gräfin des Fours Freyin auf Rohosetz Semil Slaupno Kleinskal zu Mont und Adienville ihres Alters ain Jahr sieben Wochen und zwen Tag starb den funften Aprilis Anno MCCCCCXXXVIII.

Mit der zweiten Gattin Barbara Margarethe Kanin von Belas und Lichtenburg hatte er eine Tochter Marie Margarethe. Barbara M. starb 1674 und ist in Prag bestattet. Marie wurde mit Franz Wenzel Cernin von Chudenic vermählt und erbte dann Klein-Rust. Der einzige Sohn Nicolaus', Albrecht Maximilian, ist der Begründer des Fideikommisses Gross-Rust und Smržovec. Er wurde General-Wachtmeister, Obrist des heiligen Römischen Reiches, Kais. Rath etc. Kaiser Leopold dato 16. Februar 1678 bestätigte die Errichtung des Fideikommisses und erweiterte (schon am 13. Jänner 1674) sein Wappen. Albrecht gründete die Dörfer: Albrechtsdorf und Georgenthal und eine Foundation von 10,000 fl., und starb den 15. Jänner 1683. An seinem Sarg wurde die Inschrift angebracht:

Albertus Maximilianus S. R. J. comes Desfours in Mont et Adienville, haereditarius dominus in Rohozece, Semil ad Iseram, Wartenbergicum Skal. S. C. M. consiliarius, cubicularius, supremus equitum et universae imperialis militiae vigiliarum magister generalis obiit anno 1683.

Seine erste Gemahlin Anna Serafia, geb. Gräfin von Wolkenstein und Rodeneck, war kinderlos und starb im Jahre 1651. Ihr Sarg hat folgende Inschrift:

Anna Sophia

S. R. J. comitissa Desfours in Mont et Adienville, nata comitissa de Wolkenstein, prima uxor Alberti Maximiliani obiit anno 1651.

Mit der zweiten Gemahlin Marie Polixena, geb. Gräfin v. Schönfeld, hatte er sechs Kinder und zwar: Ludmille Theresie, Anna Polixena, Barbara Eufemia, Albrecht Max Anton, Mathias Wenzel Josef, Ferdinand Magnus Ignaz. Die

Mutter, Marie Polixena, kaufte dann Klein-Rust von Eva v. Walterskirchen um 14,300 fl., gründete eine Kirche in Boskov und Prichovitz. Sie starb 1698, wie aus der Inschrift hervorgeht:

Maria Polixena

S. R. J. comitissa Desfours in Mont und Adienville,  
nata comitissa de Schönfeld, altera conjux Alberti  
Maximiliani obiit 1698.

Ihre Tochter Barbara Eufemia starb unverheirathet am 22. Mai 1712. Die diesbezügliche Inschrift lautet:

Barbara Euphemia

S. R. J. comitissa Desfours in Mont et Adienville, filia  
Alberti Maximiliani obiit 1712.

Die andere Tochter Ludmila Theresie war Karmeliter-  
nonne auf der Kleinseite in Prag unter dem Namen Anna  
Eleonore a Jesu und starb im 66. Lebensjahre den 14. Dec.  
1736.

Anna Polixena (geb. 1675), vermählt 1698 mit dem  
Grafen Johann Georg Clary-Aldringen, welcher im Jänner  
1702 starb, kaufte 1715 vom Grafen Wenzel Ignaz Vra-  
tislav Brenn-Poritschen und Mitrowitz um 188,000 fl. und  
vom Grafen Ignatius v. Engelfluss um 91,000 fl. Tenovitz.  
Bald nach der Gründung einer Kirche in Mitrowitz starb  
sie (1727).

Albrecht Max Anton ist Gründer der Rust'er Linie,  
welche 1831 erlosch. Er erbte Gross-Rust und Smržovec,  
bekam von seiner Schwester Brenn-Poritschen und Mitro-  
witz, kaufte 1718 von Gräfin Cornelia Trautmansdorf Pru-  
honitz um 90,000, Mladejow um 56,000 fl. und von dem  
Grafen Anton Holleweil Eulan. Er erbaute in Mladejow,  
Jenschowitz und Smržov die Kirche, und starb als Kais.  
Rath und Kämmerer den 7. August 1732 im 62. Lebensjahre.  
Sein Sarg hat folgende Inschrift:

Albertus Maximilianus Antonius S. R. J. comes  
Desfours in Mont et Adienville, dominus in magno

et parvo Rohozec, Mladejov, Pruhonic, Poričim et Ti-  
novic S. C. M. consiliarius et camerarius obiit  
anno 1732.

Er war mit Rosalia Hartmann v. Klarstein am 31. Jänner 1698 in Prag vermählt, aber, als diese schon am 24. November 1700 starb, zum zweiten Male in den Ehestand trat mit Marie Emanuele Longueval-Buquoy, welche im 48. Lebensjahre 1728 starb. Mit ihr hatte er fünf Kinder: Maria Polixena, Anna Antonia, Emanuel Albert, Karl Josef und Albrecht Max Wenzel.

Maria Polixena (geb. in Gross-Rust), starb im 19. Lebensjahre am 7. Juli 1722 in Prag. Auf sie bezieht sich diese Inschrift:

Maria Polixena

S. R. J. comitissa Desfours in Mont et Adienville,  
filia com. Alberti Maximiliani Antonii obiit anno 1722.

Anna Antonia war im Jahre 1732 bereits Nonne in dem Ursulinenkloster in Prag; und Emanuel Albert starb noch als Kind 1713. Karl Josef (geb. 1701) erbte ausser dem Majorate noch Eulau, Brenn-Poritschen und Mitrowitz, welche er aber wegen der Schulden dem Capitel des St. Veitdomes 1748 abtreten musste. Er vollendete im Jahre 1744 die Kirche in Jenschowitz, 1766 in Smržov, erneuerte die Kirche in Eisenbrod (1769). Karl starb in den Bauernunruhen am 2. August 1775 im 74. Lebensjahre als Appellationsrath. Mit seiner Gattin, Carolina Gräfin von Fels, hatte er einen Sohn und drei Töchter. (Sie starb 17. April 1768.) Sein Bruder Albrecht Max Wenzel (geb. 1708) erbte Pruhonitz und Mladejov, dieses aber tauschte er mit Pravonin des Grafen Ignatius Johann Caretto-Millesimo aus. Als aber dieser 1738 genöthigt wurde, seine Güter den Gläubigern abzutreten, kaufte Albrecht Mladejov um 48,500 fl. zurück, um es im nächsten Jahre der Gräfin Theresie von Malowetz zu überlassen. Er starb im 41. Lebensjahre am 12. November 1748. Seine Gemahlin war die Fürstin Ludmilla Piccolomini, mit welcher er vier Kinder hatte: Emanuel

Norbert und Johann, welche in erster Jugend starben, Marie und Josef Adalbert. Ludmilla starb im 65. Lebensjahre am 3. Februar 1768.

Die Kinder des Grafen Karl Josef waren: Johanna, Franz, Anton, Karoline Augusta Josefine, Marie Anna.

Franz Anton, geboren 1730 in Prag, erbte nach dem Tode seines Vaters 1775 die Domänen Gross-Rust, Smržov und Eulau. Im Jahre 1790 baute er in Johannesberg eine Kirche zu Ehren des heil. Johann d. T., in Luttenberg zu Ehren des heil. Wenzel aus, und kaufte Hlubočerpy bei Prag an. Er starb den 24. März 1822 als Wirklicher Kämmerer. Seine Gemahlin (seit dem Jahre 1767) war Antonie Gräfin Černin, mit welcher er einen Sohn und drei Töchter zeugte. Sie starb, allgemein geliebt und geachtet, 16. November 1805.

Mathias Wenzel Josef, der zweite Sohn des Albrecht Max, war Eigenthümer der Güter: Klein-Skal (Wartenberg-Skal), Domaslawitz, Zboží, Martinowes, ausserdem war er Kaiserl. Rath und Mitglied des Hof-Kammer- und Lehnsgerichtes, Hauptmann des Bunzlauer Kreises. Er starb 1710. Seit dem Jahre 1698 war er mit Gräfin Polixena Elisabeth Hartmann v. Klarstein vermählt, welche alle Güter erbte, denn die Kinder waren noch nicht mündig. Sie starb 11. Juli 1760. Die Kinder dieser Ehe waren folgende:

Johann N. Ferdinand, welcher 1723 Lažany um 61,400 fl. von der Gräfin Anna Amalie Götz ankaufte und im Jahre 1731 Hradek und Welhartitz um 113,000 fl. von der Gräfin Marie Julie Truksasky v. Zeil, geb. Truksasky v. Fredberg; stiftete laut des Testaments Klein-Skal und Semil als Fideicommiss für seine Linie.

Franz Wenzel fiel als Lieutenant des Lichtenstein'schen Regiments in der Schlacht bei Chotusie (17. Mai 1742).

Joachim Wenzel, Herr auf Domaslavic, starb nach kurzer Krankheit in Chrudim 1749. Mit seiner Gattin Karoline Lamotte v. Frintropp (1727) hatte er fünf Kinder.

Josef, der jüngste Sohn des Grafen Mathias, starb am 30. Juni 1720 im 17. Lebensjahre.

Noch wollen wir hier die Inschrift anführen, welche am Sarge Johann Ferdinands angebracht ist.

Joannes Nepomucenus Ferdinandus S. R. J. comes Desfours in Mont et Adienville, dominus in Lažar, Hradek et Welhartie, S. C. M. camerarius, obiit anno 1757.

Es wäre nutzlos, diese Genealogie weiter zu verfolgen, denn sie ist bekannt. (Vgl. Historisch-heraldisches Handbuch und Gothaisches Taschenbuch der Gräflichen Häuser.)

Wegen der Vollständigkeit theilen wir noch einige Inschriften der gräf. Gruft in der Kapelle des heil. Johann zu Eisenbrod mit:

†

Reliquiae

inclytae ac illustrissimae S. R. J. comitum des Fours in Mont et Adienville, quae prius in crypta familiari ecclesiae St. Salvatoris in foro vetero pragensi anno 1678 a comite Alberto Maximiliano extracta servabantur; his autem aedibus sacris anno 1790 caes. reg. collegio monetali traditis adhucquidem sub saxo sepulchrali generosi fundatoris remanserunt, attamen tumbis privatae ac dispersae hic jacebant, donec eas anno 1856 illustrissimus dominus Franciscus comes Desfours-Walderode, pio erga majores sua pulsus amore, cum licentia regni Bohemiae gubernatoris ac ecclesiae ordinarius loco profanato amoveri et hoc in sargophago collectas sepeliri procuravit. Die XVI Junii M. DCCCLVI.

Requiescant in pace.

weiter:

Anna Francisca

S. R. J. comitissa Desfours in Mont et Adienville, nata comitissa de Stubik, conjux Joannis Ferdinandi obiit anno 1774.

Die besagte Gruft bei St. Salvator hat diese Inschrift:

Haec est requies mea et meorum. Albertus Maximilianus. S. R. J. comes Des Fours in Montatienville et haereditarius dominus in Rohosetz Semile ad Iseram et Wartenbergicum Skal et Sac. Caes. Majest. consiliarius cubicularius supremus equitum et universae imperialis militiae vigiliarum magister generalis. A. D. MDCLXXIV.

Uns bleibt nur noch übrig, über die Semiler Linie zu berichten.

Ferdinand Magnus Ignatz, der jüngste Sohn Albrechts, geboren 1677, erbte nach dem Tode seines Vaters Semil, kaufte Radem in Taborer Kreise und baute da eine Kirche der heiligen Barbara auf. Im Jahre 1751 kaufte er von Dorothea v. Herberstein Klčovec um 73,000 fl., auch erwarb er sich die Domaine Lobodritz, welche er aber schon im Jahre 1716 Adam Freiherrn v. Zubře und Lipa für 53,009 fl. verkaufte. Er starb am 9. April 1753 und ist in Tabor bestattet. (Historia conventus P. P. August. Tabor. MS.) Seine Gemahlin war Marie Theresie (Spork), welche am 13. März 1743 starb. Ihre Kinder sind: Johann Wenzel, k. k. Hauptmann des Lichtenstein'schen Regiments († 15. April 1741), Ferdinand starb als zwanzigjähriger Jüngling, Maria Anna, vermählt mit dem Grafen Franz Wenzel Caretto-Millesimo, verschied den 19. April 1745, Katharine, vermählt mit Johann, Freiherr v. Fünfkirchen, starb 1753.